

# Forever by you

**\*es geht weiter\***

Von BlackSakura

## Kapitel 4: Ich liebe dich immer noch

Ich liebe dich immer noch.....

„ Sasuke hast du eine Ahnung wer das war?“ „ Nein aber bestimmt ein Handlanger von Orochima!“ Sasuke sah auf Sakura nieder. <Sie brauch schnell Hilfe> dachte er. „ Naruto wir bringen sie zu Tsunade!“ sagte Sasuke. Naruto klopfte an die Tür. „ Tsunade-sama! Tsunade-sama!“ schrie er und hämmerte wild dagegen. Das Licht ging und an Schritte kamen immer näher. Naruto sah gespannt auf die Tür. Langsam öffnete sie sich. „ Naruto?“ fragte Tsunade verschlafen. „ Tsunade-sama wir brauchen ihre Hilfe!“ schrie Naruto. Sasuke trat mit Sakura im Arm vor. „ Was habt ihr den gemacht?“ fragte sie. „ Kommt rein!“ Sasuke und Naruto folgten ihr.

„ Du kannst sie da hinlegen Sasuke!“ sagte Tsunade und kam mit einem nassen Lappen. „ Wie ist das passiert?“ „ Nun ja wir waren am Imbissstand und da wurden wir von...!“ „ Von wem Naruto?“ „ Nun wir wurden von Orochima und Kabuto angegriffen. Tsunade sah Sasuke an. Dieser drehte den Kopf zur Seite. „ Von Orochima?“ sagte Tsunade und heilte Sakuras Wunde. Langsam schlug diese die Augen auf. „...!“ Naruto sah sie an. „ Sakura-chan alles inordnung?“ fragte er. „ Ja!“ sagte sie mit einem kleinen lachen. „ Wo sind wir?“ fragte sie und sah sich um. „ Bei mir!“ sagte Tsunade und sah Sakura an. „ Ohaiyo Tsunade-sama!“ sagte Sakura und setzte sich aufrecht hin. Ihr blick schweifte zu Sasuke. Dieser sah zur Seite. „ Sakura hasst du wieder meine Technik angewandt?“ fragte Tsunade mit einem bösen Blick. Sakura senkte den Kopf. „ Nun ja..nur zwei-drei Mal!“ sagte sie. „ Du hörst aber auch nie! Habe ich dir nicht gesagt das dein Chakra noch nicht reicht?“ Sasuke sah zu den beiden. „ Ich weiß!“ sagte Sakura und senkte den Kopf.

„ Du kannst bei so etwas sterben!“ Sasuke riss die Augen auf. Er trat ein paar Schritte vor. „ Wie Sakura-san kann sterben?“ fragte Naruto. „ Nun ja! Durch die Kraft Wunden und große Verletzungen zu heilen wird sehr viel Chakra verbraucht! Für kleine Kratzer reicht es aber große Wunden darf Sakura normal nicht heilen!“ sagte Tsunade und setzte sich. „...!“ „ Ich würde jetzt gerne nach Hause!“ sagte Sakura und stand auf. Naruto sah sie an. „ Warte ich...!“ Doch dann brach er ab. „ Sasuke sollte dich noch nach Hause begleiten!“ sagte Naruto. Sasuke sah ihn an. <Ich soll sie begleiten?> „ Ja mach das Sasuke!“ sagte Tsunade und sah ihn an. „ Ich möchte das du Morgen noch zu

mir kommst!" sagte sie als die drei Richtung Tür gingen. Sasuke nickte nur und schloss die Tür. „ Bis morgen dann Sakura-chan!" sagte Naruto und lief los. Schweigsam gingen Sasuke und Sakura neben einander her. Sakura starrte zu Boden. „ Sakura!" Sasuke sah sie mit seinen großen schwarzen Augen an. Sakura hob den Kopf. „ Ja?" „ Warum hasst du uns das nicht gesagt?" fragte er. „ Ich...ich Tsunade-sama übertreibt!" sagte sie und sah ihn an. „...?" Sasuke sah sie fragend an. „ Ich kann das schon! Ich habe hart trainiert! Ich habe meine Kräfte unter Kontrolle!" sagte sie und blieb stehen.

„ Du kannst sterben ist dir das klar?" fragte Sasuke. Sakura sah zur Seite. „ Was habe ich den schon zu verlieren?" Sasuke ging zu ihr und fasst ihr an die Schultern. „ Sie mich an!" sagte er. „...!" Sakura blickt zu ihm. „ Was ist mit dir los? Das ist nicht die Sakura die ich kenne!" sagte er. „ ...!" Sakura sah ihn an. „ Entschuldige!" sagte sie leise. „ In letzter Zeit kam alles durcheinander!" sagte Sakura. „ Was meinst du?" fragte Sasuke. „ Du wolltest das Dorf verlassen für Orochima! Der Tod meiner Eltern, Orochima taucht wieder auf! Wir sind nur noch am kämpfen!" sagte Sakura. „ Jeden Tag muss ich Angst haben euch zu verlieren!" sagte sie. Kleine tränen stiegen in ihre Augen. „ Sakura!" Sasuke lies sie los. „ Ich weiß wie das ist!" sagte Sasuke und sah sie an. „ Am liebsten würdest du vor allem weg rennen!" Sakura sah ihn an. „...!" Langsam zogen dunkle Wolken auf und der Himmel wurde von blitzen erhellt. Erste Regentropfen braselten auf den Asphalt nieder. „ Möchtest du noch kurz mit zu mir?" fragte Sakura und sah ihn mit verheulten Augen an. Sasuke nickte stumm. Sakura ging zur Tür.

„ Nanu!" sagte sie. Die Tür stand offen. Sasuke sah sie an. Sakura zog ein Kunai und öffnete langsam die Tür. Sasuke aktivierte sein Sharingarn. „ Lass mich vorgehen!" sagte er. Sakura nickte. Sasuke ging zum Lichtschalter und drückte drauf. Das helle Licht blendete die beiden im ersten Moment. Als Sakura wieder die Augen öffnete erschrak sie. An den Wänden stand ihr Name mit Blut geschrieben. Sasuke erschrak genauso. Er sah sich sofort um. „ Warte kurz hier!" sagte er und lief die Treppen hoch. Sakura sank zu Boden. Sasuke stürmte in jedes Zimmer. Überall stand Sakura. Dann kam er am letzten Zimmer an. Er riss die Tür auf. Das Fenster von Sakuras Fenster war zerbrochen. Die Scherben lagen auf dem Boden. Er drehte sich um. An der einen Wand stand ganz groß : Sakura I Kill you. Sasuke ging aus dem Zimmer und schloss die Tür. „...!" Er sah Sakura an. Diese sahs Zitternd am Boden. Langsam ging er zur ihr. „Sakura!" Sakura sah ihn an. „ Komm wir gehen!" sagte er und hielt ihr die Hand hin. Sakura nahm sie. Sie stand etwas zittrig auf den Beinen. „ Reis dich zusammen!" sagte Sasuke und sah sie an. Große grüne verlorene Augen starteten ihn an. Ohne jedes Gefühl. Sasuke sah zur Seite. „ Du wirst die Nacht bei mir verbringen!" sagte er und ging los. Sakura folgte ihm. < Ich frage mich wer das war? Orochima? Doch was will er von Sakura?> dachte Sasuke auf dem Weg zu seinem Haus. Sakura ging Schweigsam neben ihm her. < Ich kann mir vorstellen das es Orochima war> dachte Sakura und ballte ihre Fäuste. „ Ich hasse ihn!" sagte sie ganz leise. Sasuke sah sie an.

„ Wen?" fragte er und schaute wieder gerade aus. „...Niemanden...!" sagte Sakura. Endlich kamen sie an Sasukes Haus an. Er schloss die Tür auf. Es war stock dunkel man konnte nicht mal die Hand vor Augen sehen. Sasuke machte erst mal das Licht an. Sakura sah sich um. Überall waren Schriftrollen, Kunais und andere Waffen lagen rum. „ Setzt dich ruhig!" sagte Sasuke. Er verschwand in einem Zimmer. Sakura sahs

schweigend da. Plötzlich spürte sie einen kalten Luftzug und starrte Richtung Fenster. Dort erblickte sie Orochima. Sie griff nach einem Kunai und rannte los. Scherben klirrten und fielen zu Boden. Sasuke kam angerannt. „ Was ist passiert?“ schrie er. Sakura sahs mit dem Kunai im Scherbenhaufen und sah ihn an. „ Was? War jemand hier?“ fragte er und rannte zum Fenster. „ Orochima er verfolgt mich!“ sagte Sakura. Sasuke aktivierte sein Sharingarn und sah sich um doch erblickte niemanden. „ Hier ist niemand mehr!“ sagte er. Sakura fing an die Scherben weg zu räumen.

„ Lass nur ich mache das nachher!“ sagte Sasuke und zog sie hoch. „ Entschuldige Sasuke-kun!“ sagte Sakura. „ Ach was!“ meinte er und räumte die Scherben auf einen Haufen. „ Warum sollte Orochimaru hinter dir her sein?“ fragte Sasuke. „ Nun ja! Er will das ich ihn heile!“ sagte Sakura. < Deswegen> dachte Sasuke. „ Denkst du das mit deinem Haus war von ihm?“ fragte Sasuke. Sakura nickte. „ Sag mal Sasuke! Dein Traum? Wirst du ihn jemals erreichen?“ fragte Sakura und half ihm. „ Wie kommst du den nun darauf?“ fragte Sasuke. „ Ich weiß nicht genau aber wer weiß wie lange man noch lebt?“ sagte Sakura und lächelte etwas. „ Ich habe keine Ahnung! Zuerst muss ich mal meine Familie rächen! Und dann werde ich vielleicht meinen Clan wieder aufbauen!“ sagte Sasuke. Sakura sah zu Boden und nahm eine Scherbe. Sie sah auf sie und sah ihr Gesicht. „ Und dein Traum wird er sich erfüllen?“ fragte Sasuke. „ Sakura seufzte. „ Ich weiß es nicht ich bete jeden Tag!“ sagte Sakura. „ Was war noch mal dein Traum?“ fragte Sasuke und nahm eine Tüte um die Scherben reinzumachen. „ Mein Traum?“ Sakura erinnerte sich und wurde dabei rot. „ Ich habe es dir schon einmal gesagt!“ sagte Sakura.

„ Schon einmal?“ fragte Sasuke und räumte die Scherben in den Sack. „ Ja als du das Dorf wegen Orochima verlassen wolltest!“ sagte sie und stand auf. Sakura schaute aus dem Fenster. Der Mond schien am Himmel. Ein paar einzelne Wolken waren zu sehen. „ Es war genauso eine Nacht!“ sagte sie. Ein sachte Wind wehte durchs Fenster und wehte Sakura ein paar Strähnen ins Gesicht. Sasuke sah sie an. Er erinnerte sich langsam. Er wollte das Dorf in der Nacht verlassen um nicht gesehen zu werden. Doch ausgerechnet traf er auf sie. Auf Sakura. Sie hatte ihm damals ihre Gefühle gestanden. Sie liebt ihn. < Sie wollte nicht das ich gehe! Sie hatte sogar geweint> dachte Sasuke. „ Ich erinnere mich!“ sagte er. „ War das dein Traum?“ Sakura sah ihn an und nickte. „ Auch wenn dieser Wunsch vielleicht nie in Erfüllung gehen wird an meinen Gefühlen hat sich nichts geändert!“ sagte sie.

Diese Worte ließen Sasukes Herz etwas schnell schlagen. <Was soll das? Warum wird mir so warm ums Herz?> fragte Sasuke sich und ging in ein Zimmer. Er machte sich Wasser ins Gesicht und sah in den Spiegel. „ Warum mich?“ fragte er sich selbst. „Warum liebt sie mich?“ Sakura kam und sah zu Sasuke. „ Alles inordnung Sasuke-kun?“ fragte sie. „ Ja!“ meinte dieser. „ Ich werde heute Nacht auf der Couch schlafen!“ sagte er und nahm ein Kissen und eine Decke. „ Lass nur!“ meinte Sakura und nahm es ihm aus der Hand. „ Was soll das?“ fragte Sasuke. „ Ich schlafe auf der Couch ich möchte dir nicht zur last fallen!“ sagte Sakura und legte sich hin.

Nächstes Kapitel:Nächtliches Gespräch